

DIE NOT IN BURKINA FASO

Burkina Faso (75% der Fläche Deutschlands) liegt in Westafrika in der Sahelzone und hat keinen direkten Zugang zum Meer. In Burkina Faso leben etwa 20 Millionen Menschen in vielen Stämmen mit über 60 verschiedenen Sprachen. Das Land gehört zu den zehn ärmsten Ländern der Erde. 44 Prozent der Bevölkerung in Burkina Faso leben unter der Armutsgrenze und haben weniger als 1,90 Dollar pro Tag zum Leben. Während die Männer dort als höherwertig gelten, tragen doch die Frauen die Hauptlasten der Familie und des täglichen Lebens. Neben der Haushaltsarbeit kümmern sie sich auch um die Kinder, gehen Wasser holen und arbeiten häufig noch für geringen Lohn zusätzlich nebenbei, z.B. auf dem Feld, damit die Familie überleben kann. Aufgrund der unzureichenden medizinischen Versorgung ist die Sterblichkeit insbesondere bei Kindern und Gebärenden sehr hoch. In Burkina Faso gibt es weder eine soziale Absicherung durch den Staat noch ein flächendeckendes Gesundheitssystem. Für schwangere Frauen gibt es keine Vorsorgeuntersuchungen und keinerlei medizinische Begleitung bei der Geburt. Auch eine Nachsorge oder Beratung bei der Familienplanung sowie Zugang zu Verhütungsmitteln ist nicht gegeben.



Hinzu kommt in jüngster Zeit die steigende Bedrohung durch den gnadenlosen Terror islamistischer Milizen. Diese dehnen – von Norden (Mali & Niger) kommend – ihre Raubzüge und Überfälle auf die Dörfer immer weiter nach Süden aus und kommen der Region um Koudougou gefährlich nahe.

UNSERE PARTNER VOR ORT

Vor über 30 Jahren gründete Clarisse KANTIONO mit ihrem italienischen Mann Enzo MISSONI in Koudougou das „Centre OASIS“, das seitdem ein Zufluchtsort für Mütter mit ihren unterernährten Kindern und für viele notleidende Menschen geworden ist. Neben einer Grundschule gibt es in diesem Sozialzentrum auch eine kleine Apotheke und ein sehr gut erhaltenes Krankenhausgebäude, das leider seit zehn Jahren nicht mehr genutzt wird. Über die von Clarisse aufgebaute „Association PIA“, die vom Staat Burkina Faso als gemeinnützige Organisation anerkannt ist, wurden in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche humanitäre Projekte realisiert. Dabei geht es stets um Hilfe zur Selbsthilfe mit den Schwerpunkten Bildung, medizinische Versorgung, Ernährung und Trinkwasserversorgung unabhängig von Religion und Herkunft.

DAS PROJEKT AUFBAU EINER GEBURTSSTATION „Für einen sicheren Start ins Leben“

Da der Neubau einer Einrichtung zur medizinischen, hygienischen und sozialen Betreuung und Begleitung der jungen Frauen und werdenden Mütter leider nicht finanzierbar ist, lag es nahe, einen Teil des ungenutzten Krankenhausgebäudes im Centre zu der dringend benötigten „Maternité“ (Geburtsstation) umzufunktionieren, einzurichten und auszustatten. Die Pläne für eine Umgestaltung und Neuausstattung des Gebäudes konnten inzwischen mit Unterstützung des „Freundeskreises Burkina Faso Schifferstadt“ weitgehend fertiggestellt werden. Mit den Spenden des Hungermarschs 2021 sollen Aufbau und Einrichtung dieser „Maternité“ finanziert werden. Eine junge Frau macht gerade vor Ort ihre Hebammenausbildung, um ab Eröffnung der Geburtsstation die Betreuung aufzunehmen und ihr Wissen in Bezug auf Hygiene, Familienplanung etc. an andere Frauen weiterzugeben, ganz im Sinne der nachhaltigen Selbsthilfe.

Mit Ihren Spenden ermöglichen Sie diese Selbsthilfe, sowie vielen jungen Menschen in Koudougou einen sicheren Start ins Leben.

UND SO KÖNNEN SIE HELFEN



DIREKTE SPENDE AM HUNGERMARSCH-TAG
Sie können vor Ihrem Hungermarsch-Start an der Registrierung einen Geldbetrag spenden und am Hungermarsch teilnehmen.

SAMMELN MIT DER HUNGERMARSCHKARTE
Die Hungermarschkarte ist ein Vordruck, mit dem die Hungermarschteilnehmer in ihrem Umfeld (Familie, Verwandte, Freunde, Kollegen usw.) um Spenden bitten und diese auf der Karte einzeln eintragen und diese dann mit der Spendensumme an uns übergeben bzw. überweisen.

Alle Ausgabestellen der Hungermarschkarten in Böhl-Iggelheim und den Nachbarorten finden Sie auf unserer Website.

GUTES TUN MIT SPENDEN STATT GESCHENKEN
Einer wachsenden Beliebtheit erfreuen sich in den letzten Jahren auch private Sammelaktionen, z.B. bei Familienfeiern bzw. runden Geburtstagen. Stellen Sie einfach eine Spendenbox auf und bitten Sie Ihre Gäste um eine Spende anstelle von Geschenken.

SPENDENKONTO
Hungermarsch 2021
IBAN: DE80 5479 0000 0001 3515 16
BIC: GENODE61SPE
Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG
(Bitte Name u. Anschrift im Verwendungszweck nicht vergessen)

ONLINE-SPENDE
Sie können ebenfalls online über unsere Website spenden **www.hungermarsch-boehl-iggelheim.de**, dort finden Sie den Link zu unserem Fundraising-Partner **Betterplace**.

WANN UND WO WIRD MARSCHIERT?

Der Hungermarsch findet immer am **zweiten Sonntag, im Oktober** statt. **Start ist zwischen 9:00 und 12:00 Uhr** (bitte wählen Sie Ihre Startzeit so, dass Sie spätestens um 16:00 Uhr wieder am Ziel sind). Beginn ist um 9:00 Uhr mit einer kleinen Eröffnungsfeier.
Start und Ziel befinden sich beim **Naturfreundehaus Iggelheim** (Hanhofer Straße 222). Der Weg dorthin ist ausgeschildert. Bitte die Parkplatzordnung beachten!
Die Wanderstrecke führt über einen markierten **10km und 5 km langen Rundweg durch den Wald**, also insgesamt 15 km. Start und Ziel beider Rundwege ist das Naturfreundehaus Iggelheim. Jeweils nach 5, 10 bzw. 15 km erreichen Sie die Kontrollpunkte. An den Kontrollpunkten gibt es wie immer „Tee fer umme“ (bitte Teebecher mitbringen).

*Es gelten die aktuellen Corona-Regeln
des Landes Rheinland-Pfalz.
Bitte an Mund-Nasen-Bedeckung denken!
Dankeschön!*

RÜCKBLICK AUF DIE BEIDEN LETZTEN JAHRE

Projekt 2019 Peru – Erlös 102.126 €
Bau eines Zentrums für misshandelte Frauen und Kinder mit Behinderung
Das Haus ist seit Anfang 2021 fertiggestellt. Kinder mit Behinderungen und Frauen erhalten hier Hilfe, Behandlungen und Schulungen. Das Zentrum wird auch als Stützpunkt für Besuche bei vielen Familien in Bergdörfern genutzt.

Projekt 2020 Hungermarsch Marathon – Erlös 65.000 €
Das für 2020 vorgesehene Projekt mussten wir aufgrund der Corona-Pandemie auf das Jahr 2021 verschieben. Stattdessen konnten wir neun Hungermarschprojekte der letzten Jahre mit Spendengeldern je nach Bedarf unterstützen, Das Geld konnte vor Ort gezielt für Hygieneartikel, Arzneimittel und Lebensmittel verwendet werden. Wir haben viele dankbare Reaktionen aus den Projekten erhalten.

46. ÖKUMENISCHER HUNGERMARSCH BÖHL-IGGELHEIM



10. Oktober 2021 Start 9 – 12 Uhr

Naturfreundehaus Iggelheim
(Hanhofer Straße 222 67459 Böhl-Iggelheim)

UNSER PROJEKT 2021 „Sicherer Start ins Leben“

Aufbau einer Geburtsstation in Koudougou/Burkina Faso

Mehr Infos unter:
www.hungermarsch-boehl-iggelheim.de
Hier können Sie sich für unseren E-Mail-Newsletter anmelden.

Folgt uns auf Facebook und Instagram:
#huma2021 #hilfeszurSelbsthilfe

Veranstalter:
Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V.



HUNGERMARSCH 2021 „SICHERER START INS LEBEN“

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde des Hungermarsches Böhl-Iggelheim.

Nachdem wir Sie in unserem Newsletter vor einigen Monaten über den großen Erfolg des „Hungermarsch-Marathons 2020“ informierten und Ihnen unser Hungermarschprojekt 2021 auch schon vorstellten, möchten wir Sie in diesem Flyer herzlich zum diesjährigen Hungermarsch am 10. Oktober 2021 einladen und auf unser diesjähriges Hungermarschprojekt einstimmen.

Mit diesem Projekt unterstützen wir den Bau einer dringend notwendigen Geburtshilfestation in Koudougou (Burkina Faso). Mit Ihren Spenden wollen wir den „Start ins Leben“ von Ungeborenen und die gefährliche Situation der Schwangeren und der jungen Mütter in medizinischer, hygienischer und sozialer Hinsicht nachhaltig verbessern.
Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen aktuelle Infos zur Situation in Burkina Faso geben und Sie detailliert über unser Projekt informieren, für das wir um Spenden bitten.
Eins vorweg: Jeder gespendete Euro kommt an!

Wissenswertes sowie Infos über den Verein „Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V.“ finden Sie ebenfalls auf unserer Website **www.hungermarsch-boehl-iggelheim.de**